







### Von der Steinstraße nichts Neues

Die Repräsentationen gegen den Kriegsfilm „Im Westen nichts Neues“ ist in Berlin in den letzten Tagen im Mercedes-Palast häufiger vor ausverkauften Säulen durchgeführt worden. Das Gleiche wird aus zahlreichen anderen Großstädten gemeldet. Der Film erregt außerordentliches Interesse und dürfte in Berlin außerordentlich noch wochenlang für geschlossene Gesellschaften laufen.

Bei den Vorstellungen des Films ist es bis jetzt nirgends anderswo zu Störungen durch Reichstrotze gekommen.

#### Nur Halle

macht hierin wieder einmal eine unruhliche Ausnahme. Auch gestern gab es wieder Anjammern von Nazis vor der „Schauburg“. Die Polizei trieb eine Horde von 50 bis 60 „Männ“ bis zum Steinroßplatz und setzte sie. Eine Pagenstraße-Wagenburger Straße sammelten sich die Nazis von neuem und spaten nun über den Besetzung durch die Rathausstraße zum Markt. In der Klausstraße gab es dann eine Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, die aber durch das Ueberfallkommando schnell gelöscht wurde. Man nahm acht Verwunden fest.

### Die nächsten Vorstellungen

Die Tonfilmvorführung in der „Schauburg“ war gestern sehr gut besucht. Auch heute finden wieder Vorstellungen um 18 und 20 Uhr statt. **Wochen, Mittwoch, 16.30 Uhr** ist eine Arbeitslosen-Vorstellung, ferner weitere Vorstellungen 18 und 20 Uhr. Wer den Film noch nicht gesehen hat, sollte sich, da er nur noch einige Tage gezeigt werden kann.

## Konsumvergleich angenommen

Über noch lange nicht durchgeführt

Halle, den 30. Juni. Heute vormittag 11.10 Uhr wurde in der Vergleichsberatung des Allgemeinen Konsumvereins Halle das Abstimmungsergebnis bekannt gegeben. Nach dem Beschluß waren für die Durchführung des Vergleichs über den Bankrott vier Abstimmungen notwendig.

Die erste Gruppe umfaßt die Lieferantengläubiger, entlassenen Angestellten und ausgeschiedenen Mitglieder. Das sind 652 Gläubiger mit 1.024.431,24 M. Forderungen. Für den Vergleich waren 355 Gläubiger mit 867.042,07 M. Forderungen, die erforderliche Mehrheit war also erreicht. Die zweite Gruppe umfaßt die Spar- und Mitgliederbäuer, nämlich 6501 mit 2.080.990,32 M. Für den Vergleich stimmten von dieser Gruppe 5451 Gläubiger mit 1.883.695,99 M. Auch hier war die Mehrheit für den Vergleich. Die dritte Abstimmung hatte unter den Nichtmitgliedern des Vereins zu erfolgen. Sie umfaßt 3464 Abstimmungsberechtigte mit 1.534.260,56 M. Davon stimmten

80 Prozent, nämlich 2768 mit 89 Prozent der Gesamtforderung, nämlich 1.857.407,90 M. dem Vergleich zu. Die erforderliche Mehrheit ist auch hier erreicht. Die Abstimmung unter den 3047 Mitglieder-Gläubigern mit 546.729,76 M. ergab 88 Prozent der Gläubiger, das sind 2683 mit 96,3 Prozent — der Forderungen für den Vergleich.

Alle Abstimmungen haben also eine Mehrheit für den A.B.-Vergleich ergeben. Der Vergleich ist angenommen — aber noch nicht durchgeführt. Erstinger und Rothen haben nun eine Denkschrift. Es wird sich jetzt erweisen, was an all ihrem Verstande wahr ist. Dieser waren immer die „Sozialisten“ und „Konsumgüterkäufer“, die die erkrankten Konsumführer der SPD. an der reifsten Entfaltung ihrer Kräfte hinderten. Jetzt ist keine Bahn, keine Tische zwischen beiden Seiten. Konstanz, ihr Verstand, zeigt, was ihr außer reden kommt! Uns soll es nur recht und seine Freunde sein, wenn die Sparrenten wenigstens ein Drittel ihrer Spargelder bekommen — wenn sie sie bekommen ...

### Zwei Lebensmüde

**Selbstmord und Selbstmordversuch**  
Gestern nachmittag beging eine in der Bergstraße wohnende 75jährige Frau Selbstmord durch Erhängen. Der Anlaß, der die Gestalt zu diesem Schritt trieb, ist in einem rheumatischen Leiden zu suchen.

Gestern abend sprang eine Frau von der Peißnitzbrücke in die Saale. Ihr Vorhaben wurde von einem Stubeboten bemerkt, der hinter ihr her sprang und sie ans Land zog. Die Frau wurde in die Klinik gebracht, doch besteht keine Lebensgefahr. Der Grund

zu dem Selbstmordversuch sollen Familienstreitigkeiten sein.

### Wer kennt den Toten?

Am 24. Juni hat sich bei Jüterbog ein Mann vom Zuge überfahren lassen, über dessen Verbleib nichts bekannt ist. Alter: 24 Jahre, 168 Zentimeter groß, dunkelblond, bekleidet mit modischerem Jackettanzug, graugrüner Sportmütze, buntem Oberhemd, darunter ein blauweiß gestreiftes Hemd, heller Krawatte, hohen schwarzen Schnürschuhen, trug eine alte silberne Remonteur-Uhr in Nickelfassung bei sich. Scharfbedienter Mitteilungen werden an Kriminalpolizei Halle, Zimmer 126, erbeten.

### SPD, Ortsverein Halle

Einige unserer Funktionäre haben von dem kommunistischen Opposition (Brandvergnügen) eine Einladung zu einer Versammlung erhalten. Wir lehnen es ab, mit politisch unklaren Köpfen, wie König und Japp vom D.D.P. es sind, zu diskutieren, darum geht es heute in diese Versammlung.  
Das Sekretariat, Fr. Peiß.

### Schreckensfahrt mit dem Auto

Am der Ecke Wismarstraße-Kronprinzstraße haben gestern nachmittag 4 Uhr ein Personauto und ein Lastauto zusammen. Dabei verlor der Führer des Personautos die Gewalt über sein Fahrzeug und riet auf den Bürgersteig. Eine Gaslaterne und die nach der Kronprinzstraße zu gelegene Außenwand eines Mietzweckgebäudes wurden vollkommen zerstört. Der Wagen lag in die Schaufensterfronte und geriet dabei noch mehrere andere Scheiben, die Schaufenstereingänge, den Unterbau und den Boden ein ganz hüßig. Günstigerweise kamen Menschen bei dem Unfall nicht zu Schaden, da sich im Augenblick der Katastrophe niemand auf dem Bürgersteig befand.

### Wagheit läßt Blumen sprechen

Welche Blumen sehen wir in den nächsten Anlagen?  
Die Not der Zeit hat sich auch bei der Sommerpflanzung der Blumenbeete in den südlichen Anlagen fast bemerkbar gemacht. Der Blumenliebhaber bei dem Urlaub nicht zu Schaden, da sich im Augenblick der Katastrophe niemand auf dem Bürgersteig befand.

Die „Misser“ in Waltha. Die Siedlinge der Gollener sind eingetroffen und beginnen ihr Geschäft am Mittwoch, den 1. Juli, mit der „Waltha“ in der „Halle“. Anwesen: Rini Seibel.

# Saison-Ausverkauf

Alles sucht jetzt preiswert Sommerkleidung und ganz besonders Kleider, Mäntel sowie Sommerstoffe aller Art. Aber auch alle anderen Webwaren sind jetzt zu Spottpreisen bei uns zu finden

- 1 Posten Waschkunstseide bedruckt, gute Muster . . . Meter jezt **0,45**
- 1 Posten Sellenic der beliebteste Modestoff für feine Sportkleider, solange Vorrat reicht . . . jezt **1,10**
- 1 Posten deutscher Honau Reinside, mod. Pastellfarben, 80 cm breit **1,95**
- 1 Posten Kunstseid. Voile in ganz entzückenden Daenckmustern, solange Vorrat reicht . . . Meter jezt **1,95**
- 1 Posten Kunstseid. Marocain in großer Farbauswahl, weich fließend . . . Meter jezt **1,95**
- 1 Posten Baumwoll-Musseline dunkle und helle Muster . . . Meter jezt **0,28**
- 1 Posten Sportzeff einfarbig und gestreift . . . Meter jezt **0,28**
- 1 Posten Künstlerdruck indanthrenfarbig, großes Farbsortiment . . . Meter jezt **0,48**
- 1 Posten Voll-Voile gemustert, ca. 98 cm breit, Blumen- und Fantasiemuster . . . Meter jezt **0,75**
- 1 Posten Woll-Musseline einsehbarer Auswahl, von dunkelsten Frauenmutter bis zu den leuchtendsten Modelfarben . . . Meter jezt **0,85**

- Ein Posten Damenhemden Trägerform m. gr. Stickereimotive und Einsatz . . . Stück jezt **0,68**
- Ein Post. Damennachthemden aus weissem Wäschestoff, farbig garniert . . . Stück jezt **1,25**
- Ein Posten Damen- u. Herren-Badeanzüge schwarz oder mit farb. Oberteil Stück jezt **0,78**
- Ein Posten Damen- u. Herren-Badeanzüge reine Wolle, in schön. mod. Farben Stück jezt **2,95**
- Ein Posten Damen-Schlupfhosen Kunstseide und Maccio, in gr. Farbsort., jede Größe . . . jezt **0,95**
- Kinder-Söckchen Baumwolle mit buntem Rand-Gr. I Pr. jezt jede weitere Größe 5 Pfening mehr **0,10**
- Herrensocken kräftige Baumwolle, hübsche Muster Paar jezt **0,38**
- Damen-Strümpfe, Seidestoff mit Doppelsohle und Ferse und Damen-Sportsöckchen Baumwolle Paar jezt **0,48**

**Riesenposten Tisch- und Bettwäsche**  
Kunstseide und Maccio, in gr. Farbsort., jede Größe . . . jezt **0,95**

- Schwedenstreifen der beliebte Gardinestoff, 80 cm breit . . . Meter jezt **0,48**
- Halbstore-Meterware die von der Mode bevorzugte Gardine mit Klappelstanz u. Seidenfranse. Meter jezt **1,45**
- Gardinen-Voile buntdruckt, in entzückenden Farben und Mustern . . . Meter jezt **1,25**
- Kunstseid. Dekorationsstoff in mod. Mustern u. Farben . . . Meter jezt **1,95**

**Ein großer Posten Teppiche**  
aller Art, darunter hochwertige Marken-Teppiche, z. T. mit kleinen Schönheitsfehlern, z. T. für die Hälfte des sonstigen Preises

- Jumperschürzen gestreift Siamosen u. Künstlerdruck, jezt **1,45** **0,78**
- Hauskleider Zeifr, K'seide u. Künstlerdruck jezt **2,95** **1,95**
- Mädchen-Schürzen Zeifr u. Siamosen, Gr. 40 bis 65 jezt **0,95** **0,48**

**Restmengen von RESTIN** aller Art auf Extraktischen zur Hälfte des bisherigen Preises

- 1 Posten seiden. Kaffeedecken weiß m. bunter Kante, 150 cm lang Stück jezt **1,95**
- 1 Riesenposten Tischtücher aus in Halbleinen-Jacquard, sensationell billig 130/180 cm Stück jezt **2,45** **1,95**
- 1 Riesenposten Servietten in Halbleinen u. Damast, 60/80 Stück jezt **0,45** **0,18**
- 1 Posten Gartendecken besonders gute Qualitäten, Gelegenheitskauf für Gartenlokalbesitzer Stück jezt **2,95** **1,45**
- 1 Posten Bettbezüge aus gutem, kräftig, Stangenleinen, mit Kissen, volle Größe, fertig genäht. Stück jezt **5,50** **4,50**
- 1 Posten Bettbezüge mit einem Paradeleinen, mit farbigem Kunstseidenen Stickereimotiv, reich garniert, u. einem glatten Kissen aus prima Linnen, fertig genäht . . . Stück jezt **5,95**
- 1 Posten Gesundheitsbüttcher mit kleinen Schmierflecken, aus besonders guten Hausstuch mit bunten, kunstseidenen Kanten 140/220 cm . . . Stück jezt **2,45**
- 1 Posten Frottierhandtücher nur allererwähnte Jacquard Qualitäten, z. T. m. Hohlraum, verschied. Größen u. Breiten, mkl. Schönheitsfehlern, Stück jezt **0,98** **0,78**
- 1 Posten Badelaken beste Jacquard Qualitäten 140/200 cm jezt **4,95** **3,95**
- 1 Posten Bademäntel u. Capes aus schönen modern gemusterten Frottierstoffen in groß. Auswahl Stück jezt **6,95** **4,95**

# Brummer & Benjamine

Halle a. S. Rannischer Platz

Größe Ulrichstraße 22-25

# Sichtes die SPD.

## Die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik

Wenn das so weitergeht, wird die kommunistische Partei die gesamte Sozialdemokratische Partei Deutschlands in die SPD einbeziehen. Die SPD wird dann mit allen Mitgliedern der kommunistischen Partei vereinigt werden. Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein.

Spitzenfunktionäre unterstützen und beschleunigen den Kampf um eine einheitliche Partei. Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein.

Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein. Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein.

Kommen wir in der SPD. In der SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein. Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein.

## So sieht der Dui!

Die Arbeiterpolitik, das Organ der kommunistischen Opposition, beschäftigt sich in einer seiner letzten Nummern mit verschiedenen internen Vorgängen der SPD. Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein.

## Das „neue Recht“

### Die Arbeitslosen-Unterstützung nach der Notverordnung

Der Präsident des Bundesrats hat die Arbeitslosen-Unterstützung nach der Notverordnung beschlossen. Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein.

Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein. Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein.

Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein. Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein.

Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein. Die SPD wird dann die einzige Arbeiterpartei im Sinne eigener offizieller Politik sein.

**Opel & Wolff** Halle a. d. S. Fernr. 24666  
Ausstattung von Zentralheizungen, Warmwasserbereitungen, Sanitäre Einrichtungen in Be- u. Entwässerung

**EBM Müller-Brot!**  
Unsere Leser berücksichtigen bei Einkäufen nur unsere Inserenten

**Bindfaden aller Art Hanfseile usw. Carl Hensel**  
Halle (Saale) Hauptstr. 21 tel. 313 5

**Bei Karstadt**  
Halle (Saale) :: Große Ulrichstraße 50-61 kaufen, heißt gut und billig kaufen!

**Karl Jahrbücher: Familie Markert**  
Eine Gesellschaftsstudie  
Copyright 1931 by Der Bücherkreis GmbH, Berlin.  
4) (Kurzform verboten.)  
Mit ist Ruppert nicht; gerade erst Mitte dreißig. Ein herrlicher Mann; er ist ein Mann, der den Frauen den Kopf zeigt, der den Frauen den Kopf zeigt, der den Frauen den Kopf zeigt.

Wenn bringt seinen Beruf in die Ehe; die Frau die Arbeit und die Arbeit...  
„Gerda ist viel zu anspruchsvoll!“  
„Gerda ist viel zu anspruchsvoll!“  
„Gerda ist viel zu anspruchsvoll!“



# Es war Kinderfest...

Und wieder war ein Kinderfest! Schon in den frühen Morgenstunden trommelte und räumte es in den Straßen. Bei den meisten wohl war das Wecken notwendig. Dann konnte der Zeitpunkt von den Eltern erachtet werden, wo es losgehen sollte. Schon lange vor 7 1/2 Uhr sammelten sich die Kinder auf dem Schulplatz und schon lange vorher, ehe der Umgang die Straßen passierte.

**Handen die Menschen in höchsten Stellen.**  
An der Spitze die Musik, dann die Mädchen, über und über mit Blumen geschmückt, und zuletzt die Jungen, feste sich der Zug pünktlich 7 1/2 Uhr vom Schulplatz aus in Bewegung, um programm-mäßig die Straßen zu passieren. Vor dem Neuen Rathaus wurden die städtischen Körperkassen abgeholt, die sich hinter der Stadthalle nimmern an die Spitze des Zuges setzten, der seinen Weg durch die Gedächtnisstraße und Weisenfelder Straße zum Kinderplatz nahm. Viel Musikkapellen sowie herrliche Sonnenhosen unterstützten das festliche Gepränge des Zuges. Die leibige Kleidertrage, die vielen Arbeiterkassen Kopfschärpen macht — in dieser Zeit ganz besonders — hatten einige Klaffen des *„Forum Red.“* *„Gymnastium“* in glänzender Weise gefügt, indem die Kinder einfach in ihrem schmalen Turnrock gingen.

Auf dem Landplatz, dem historischen Marktplatz, waren für dieses Jahr weitgehende Veränderungen getroffen worden, die ermutigend, doch weit mehr Klaffen als früher bieten konnten. Dennoch konnten nicht alle Klaffen hier untergebracht werden, so daß der Jahnturnplatz und das Gelände für die Stadthalle am Gedächtnis ebenfalls benutzt werden mußten.

## Gefährdete Jugend

Ein junger Mensch überfiel in der Trunkenheit gestern gegen 20 Uhr am Waisenhaus ein lediges Mädchen. Er zog es in den dunklen Hof des Waisenhauses und verließ es zu irgendeiner Zeit des Schreies des Mädchens aufmerksamer gemacht, griff der Inspektor den Verführer. Nach Feststellung der Personellen ließ man den Verführer laufen.

## Einweihung der Straße Söthen-Leipzig

Am 1. Juli wird nun, wie bereits lange angekündigt, die Neubaustrecke Söthen-Leipzig, die am 1. Juli, 30 Uhr, im Besonderen heute nachmittag wird auf der neuen Bahnhofsstraße ein Sonderfest stattfinden, um den Betreibern der Strecke Gelegenheit zur Verfügung zu geben. Wir werden über diese Fahrt berichten.

**Gymnastik für Kellere.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß diesbezüglich am Mittwoch, dem 1. Juli, 30 Uhr, im Besonderen Christen mit dem Arbeiter-Turn- und Sportverein „Fahn“ eine Befreiung stattfinden, dazu Interessenten freundlich eingeladen sind.

**Diesmal Kampfsport ohne Wollbruch!** In einem Wollbruch erkühd wurde am letzten Donnerstag stattgefunden Kampfsport der Arbeiter-Wassersportler an der Waterloo-Brücke. Die soll am kommenden Donnerstag wiederholt werden; hoffentlich bei bestem Wetter.

Woll schnell verging die Zeit bei Spiel und Tanz. 18.45 Uhr wurde der Gemeinrat angeordnet. Diesmal zuerst die Jungen und dann die Mädchen. Auf dem Marktplatz angekommen, stellten sich die Klaffen auf, und nachdem das Zehnjahrsbäum der vielen Kapellen endlich abgebeigt war, stieg

**Die Rede des Oberbürgermeisters.**  
Zum ersten Male wurde die Rede durch Sprechers übertrugen. Der Oberbürgermeister sprach seinen Dank allen aus, die geholfen haben, das Kinderfest zu gestalten. Der Magistrat hatte zu überlegen, ob in der letzten Zeit der Not der Kinderfest abgebracht sei; er hat sich trotz der Schwere der Zeit entschlossen, den Kindern ein paar frohe Stunden zu bereiten. Der Oberbürgermeister erinnerte daran, daß der hundertjährige Geburtstag des Staatesmannes vom 21. Juni auf dieses Kinderfest falle, dessen Leben er allen Kindern als Vorbild empfahl. — Gemeinrat wurde das für das Kinderfest obligate Lied: „Ich hab mich ergeben“, gesungen, die Stadthalle wurde eingeehlt, das Kinderfest hatte für viele Kinder sein Ende erreicht. Die Straßen und die öffentlichen Gebäude waren festlich beleuchtet. Bemerkenswert war, daß die dezentrale Parteiliste mehr und mehr verflämmt. Doch zur Reichsfeier bringen die Bürger noch nicht den Mut auf, da hängt man lieber die Stadthalle heranz. Bemerkenswert war auch, daß die meisten Klaffen in Klaffen, die ja die Parole ausgegeben hatten, sich nicht zu beteiligen, ihre Kinder zum Kinderfest mitzubringen. Theorie und Praxis! Insgesamt beteiligten sich 4440 Kinder, 240 mehr als im Vorjahr.

## Die Vertretung schützt sich.

Am Freitag fand eine Gemeindevortretung statt. Gegenüber der bisherigen Verfassung begann die Sitzung mit dem hundertjährigen Zeit. Die Vertretung beschloß, Karten für die Parteimitglieder auszugeben, damit sie sich gegen das Überhandnehmen kommunistischer Professe schützen kann. Künftig wird der Eintritt eine Karte notwendig. Die Kommunisten, die nur einen Vertreter haben, scheidend sehr schlecht ab, sie werden nur 3 Karten für sich erhalten. Aber schließlich sind sie ja mit ihrem Anhang, die die Wahlurne herausgeschmoren haben.

Auf Wunsch der Ausschussbehörde sollte die Gemeindevortretung die

## Erhöhung der Biersteuer

auf das Doppelte des Landesmaßes, also auf 10 Mk. je Hektoliter, vornehmen. Die Vertretung hat es abgelehnt. Eine Bereicherung hätte die erhöhte Biersteuer nicht gebracht, inwieweit aber das Gegenteil, weil die benachteiligten Gemeinden nur die hohen Steuern zu tragen gehabt hätten und daher der Bierpreis nicht hätten zu erhöhen brauchen. Die Folge wäre eine Abwanderung der wasserreichen Kommunen nach außerhalb nach der „billigen Duell“ gewesen, und die Gemeinde hätte das Kaufverbot gebot.

Der Gemeindevorstand wurde ermächtigt, die Gemeindevortretungswahl insoweit zu lösen. Dem Gemeindevorstand Bill. Range wurde beibehalten, eine Delegierung durch Gemeindevorstand führen. Die Beschaffung des Kart. ob dies erfolgt am Sonntag, dem 3. Juli, 8 Uhr.

# Der Mann, der seine Braut erschloß

### Der „Liebesmord“ von Obereschlößel vor dem Naumburger Schöffengericht

Vor ungefähr vier Jahren hatte der 36jährige Radfahrerhelfer Weg. von Obereschlößel ein Verhältnis angefangen. Trotzdem um eine Ehe gekündigt gar nicht zu denken war, hielt das noch nicht einmal besonders harmonisches Verhältnis, trotz gelegentlicher Seitenhänge beider Teile, über vier Jahre, ohne daß man sich offiziell verlobte.

Da spielte ihr Schwager Schöffel und machte sie bekannt mit dem ungefähr gleichaltrigen Landwirtschaffler Müller aus Bohndorf. Das Mittel half. Die beiden jungen Leute verliebten sich und nun betrieb sie recht energisch die Auflösung ihres Verhältnisses zu Weg. Damit begann die Tragödie, denn Weg wollte nicht. Aber nicht an das Mädel, sondern — an Müller wandte er sich und verhandelte mit ihm über den Besitz der Erna. Alle Negativ sag er bei dieser Unterredung. Anweisungen von der feierlichen Beschloßung, er könne es vor dem jüngsten Gericht nicht verantworten, wenn er die Erna nicht heirate, aber stummendes Beisteln bis zu der fürchterlichen Tragödie.

## Er werde mehrere Familien ins Unglück stürzen.

wenn ihm der Müller die Erna nicht lasse. Derartig unter Druck gesetzt, gab ihm Müller sein Ehrenwort, zurückzutreten. Darüber, daß doch schließlich auch das Mädel bei diesem Handel ein Wort mitzureden hätte, sprach man nicht. Erna wurde durchaus nicht gewillt, sich verabschieden zu lassen. Das Mädel, das die Zusammenhänge kannte, machte aus ihren Absichten dem Wege gegenüber gar kein Geheim. Wieder wandte sie sich an den Müller und bekam die Antwort, er hätte sich an sein Ehrenwort, aber wenn das Mädel...

Das Wege geacht hat, als er das Mädel auf seiner letzten Ansprache am Abend des 18. März eingeladen hat, in feierlichen Augenblicken zu dieser „Ausprache“ eine Wälder- und eine Audi-Bühne, beide geladen. Die eine soll mündlich Ede, die andere Eideherungsbezeugungen haben. Den Verlauf dieses Abends schildert er dem Bericht wie folgt:

## Der Schuß geht, sich vor Ernas Augen zu erschließen.

An der Rückenmitte hinter dem Gut ihrer Eltern hatten sie sich getroffen. Es habe heftige Ausweichungen gegeben, in deren Verlauf er auf Wege gestürzt habe, um sich selbst zu töten. Dabei sei ihm die Erna in den Arm gefallen, der Schuß sei plötzlich losgegangen und Erna stehend zusammengebrochen.

Weg habe er die Waffe erneut gegen sich selbst geschloß, habe sich aber nicht richtig getroffen. Weil er sich mit der sehr jungen Erna nicht verlobt, seine Frauen, sei er nun gelassen, um sich in der Unfruchtbarungen seien aber so jung gewesen, daß er an das tiefe Mädel nicht herangekommen sei. Schließlich sei er beim Morgengrauen in Weira gewesen. Dort habe er nochmals versucht, sich zu erschließen. Und wieder sei der Schuß nicht richtig gewesen. Die Schüsse hätten ohne irgendwelche Folgen. Der Schuß aber, der die Erna getroffen hatte, war von der Erna aus vorgeschossen durch den ganzen Kopf gegangen. Ohne das Bewußtsein wiederzuerlangen zu haben, war sie daran gestorben. Soweit die Erzählung des Angeklagten.

Aber die Beweisnahme ergibt ein ganz anderes Bild. Es wird Wege nachgewiesen, wie er ständig mit bunten Zeichnungen nur so im Hof geworfen habe. Vergessen, er hätte bei seiner Darstellung! Warum er zwei Revolver mitgenommen hat, vermag er nicht zu erklären und dem Zeugen, er habe also von vornherein an mehrere Schüsse gedacht, nicht zu erschließen.

## Der Zeuge schreit bei laute Stimmere eine weiblichen Stimme gehört und ist hingestürzt.

Er hat gesehen, wie die beiden miteinander rangen.

Als er hinüberging, betrat ihn Wege mit der Tragödie. „Mädel, die fort über sich schloß!“ Der Revolver Revolver ergriff hinter ihm. Hinter ihm schrie plötzlich das Mädel laut auf: „Mädel, laß mich doch los! Ich will ja alles geben!“ Unmittelbar darauf fiel der erste Schuß. Und erst nach mehr als zehn Sekunden der zweite. Der Staatsanwalt plädiert auf Zehnjahre, der ganz nach an Wege range. Er beschränkt die Tat als außerordentlich frot und beantragt sechs Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Beide Verteidiger plädieren auf Freispruch, weil sie sich um einen Selbstmordverstoß mit tödlichem Unfall handelte. Der eine geht sogar so weit, zu behaupten, selbst wenn die Anklage richtig wäre, sei die Tat menschlich verständlich, denn der Angeklagte habe sich — diametrisch gefühlt. Leider ging diese Ungleichung ohne Ringe durch.

Bestimmend wurde erkannt das Gericht unter Zuhilfenahme in über den Umständen auf die Jahre Gefängnis. Ganz offensichtlich waren die Männer aus dem Hofe, die Geschworenen, dem romantischen Schimmer des ganzen Ereignis. Denn die Begründung durch den Vorprüfenden konnte kaum klarer ausfallen. Nicht grenzenlose Liebe, andererseits Eitelkeit sei das Motiv der Tat gewesen. Nur daß er verurteilt habe, selbst zu sühnen, habe ihm mehrere Umstände eingeworfen. Im übrigen spräche sich nichts dafür, daß die Tat mit Überlegung ausgeführt, also Mord sei.

## 10 Jahre Gemeindefinderfest in Schladebach

Am Sonntag fand Schladebach im Zeichen seines 10. Gemeindefinderfestes. Die Gemeindevortretung hatte zur Feier des Tages zur Schund des Kindes Sorge getragen. Am Abend wurde eingeleitet durch einen Fadelzug, der sich am Vorabend durch die Straßen bewegte. Schon in den frühen Vormittagsstunden des Sonntags herrschte reges Leben in den Straßen. Wie üblich fand am Nachmittag der große Markt der Kinder statt. Festwagen, die in den Zug eingereiht waren, haben denselben ein festliches Gepräge. Auf der festliche tummelte sich alt und jung. Freiübungen, Volksinsge, Spiel, Musik und Gesang der Kinder liegen die Zuschauer begeisterten Beifall spenden. Bei allen diesen Festübungen zeigten sich die Kinder in voller Parteilichkeit und Unbefangenheit. Im Verlaufe des Tages wurden zwei Ballons aufgelassen.

In den ersten Abendstunden formierten sich die Kinder wieder zum Einmarsch in das Dorf. Auf dem Schulplatz angekommen, begrüßte Gemeindevorsteher Schlade die Festteilnehmer. Er gab seinen freude Ausdruck, daß trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage und trotz Samstag einmündiger Festteilnehmer das fest als gelungen betrachtet werden kann. Zur Befestigung seiner Ausführungen wurde die dritte Strope des Deutschlandliedes gesungen. Hierauf erfolgte ein Vortrag des Gemeindevorsteher Schladebach. Kurz danach im Namen der Kinder dem Festausführer und dem Gemeindevorsteher, ein Sprecher der Kinder unterstrich das. Jeder Teilnehmer hat den Eindruck von dem Kinderfest mitgenommen, daß sich die Beschäftigung von Jahr zu Jahr immer mehr zu einem modernen Volksfest entwickelt.

## SAISON-AUSVERKAUF



- Echt Boxkoll-Spangenschuh und dabei nur 4.85
- Häbscher Lack-Spangenschuh für die Kleinsten Gr. 18-19 4.65
- Fesche Lackschuhe, Pumps oder Spange m. geschw. Absatz 6.45
- Prakt. Satin-Haus-schuh für Damen 4.38
- Nettospangensch. f. Mädchen l. schwarz Gr. 27-28 2.85
- Braune Krokodler-Reiseschuh (Nieder-treten) Damen 4.78
- Lack u. braun 3.25
- Herren 3.98
- Gem. gekauft Herr-Schuh, solide, be-commode Ausführung 6.45
- Orig. Goodyear Welt-Herrenschnuhe in schwarz od. braun, echt Lacksohl sowie Lack 8.95
- Solider Knabenschuh in den Größen 27-32 3.95



Praktisch, schwarzer Damenschuh; dto. in braun 3.95, Lack 4.45  
Eleganter Treteur-schuh in moderner Farb-Kombination. Fabelhaft billig 4.85  
Moderner brauner Schürschuh; dto. in schwarz 3.45, dto. in Lack... 4.45

Auch die guten Livorno-Stämpfe spottbillig  
Halle a. S., Leipziger Str. 11, Fernspr. 26240  
Wittenberg, Bezirk Halle, Schloßstraße 1, Im historischen Lucas-Cranachhaus, Fernsprecher 2114 — Bernburg — Nordhausen





# Die verpackte Hochzeitsfeier

Wie Herr Superintendent nicht nach dem Worte Gottes handelt

Galle, den 30. Juni.  
 Ob sich der Edler der christlichen Religion, Herr Superintendent Bruffau, und ob sich der Schöpfer der evangelischen Konfession, Luther, die christlichen und evangelischen Pfarrer und Verkünder der Religion der Menschheit so vorgestellt haben, wie sich der Superintendent Bruffau aus Rannern dem heiligsten Schöpfungsgesetz gegenübersteht, das wissen wir nicht. Wir zweifeln daran mit gutem Grunde.

Die alten Eheleute J. in Rannern feiern den goldenen Hochzeitstag. Die kirchliche Trauung ging nicht so glatt, wie sie sollte. Dem Herrn Superintendenten spielte die Orgel so langsam und lang die Gemeinde (ganze acht Menschen) auch nicht schnell genug. Er wurde mehrfach schieflich (nach anderer Meinung brüllte) er „schmaler, schmaler“. Schließlich tief er sogar (oder brüllte?)

„Kuffern mit der Orgel, Schluß, Schluß!“  
 Die Orgel verstimmt, der Herr Superintendent stimmt das Lied „Lobe den Herrn“ erneut an. Er erregt mit der Stimme zu hoch, singt noch einmal an. Die ganze Feierlichkeit war hin. Nach der Predigt überreichte der Pastor dem Jubelpaar eine Urkunde und 50 M. In der Schlussrede der alte Mann, das alles auf den Tisch und quitierte — und als man zu Hause ankam, war es Geld fort.

Die Entsetzliche, eine Materie aus Leipzig, suchte den Herrn Superintendenten auf, er möchte doch bitte einmal nachsehen, ob das Gold vielleicht zwischen seinen Fingern stecke. „Das ist ja unerbittlich, was man sich alles bieten lassen muß“, sagte der Herr Pastor, malte keine Wörter auf einen Tisch und ... verschwand. Frau Superintendent nahm den zweiten „Kump“ an. Dabei soll das Mädchen geküßt haben, sie glaubte, der Herr Superintendent ... Das dürfte sie natürlich nicht. Denn erstens ist Herr Bruffau Superintendent, der, wie vor Gericht gesagt wurde, so viel verdient, daß er das nicht nötig hat und zweitens — was überaus wichtig ist — einige Tage darauf schrieb die Großmutter einen Brief nach Leipzig, der Großvater

würde sie so schändlich mißhandelt, goldene Hochzeit nicht verbinden. Darauf schrieb die Mutter an den Herrn Superintendenten einen nachsehen Brief.

Er solle Absicht tun und wenn die Sache mit dem Gold nicht klar würde, dann mölle sie sich beim Konsistorium beschagen. Im das Konsistorium ging dann auch wirklich vier Tage später ein Brief ab, in dem mit bitteren Worten die ganze unglückliche „goldene Trauung“ geschildert wurde. Der Herr Bruffau (Superintendent) wenn man den Titel wegläßt, macht man sich noch nicht des Gerichtsverordnen der Beileidigung schuldig — wurde ein Grobian gemeinsam und mitgeteilt, daß die ganze Hochzeitsgesellschaft dem Einwand geholt habe, der Superintendent sei betrunken gewesen. Das sei ein „Unwohlsein“, an dem der öfter litt. Dem Herrn Superintendenten wurde außerdem gedroht, „auch soll es die Defensivität wissen, daß es in der Schlussrede in Rannern eine diebische Eifer gibt ...“

Das Schöpfungsgesetz Galle verurteilt die feine Welt in die dunkle Gasse zu bringen; es hatte natürlich kein Glück. Nicht nur es war über dem Herrn Superintendenten. Der letzte es ob, den Bestimmungsgesetz der Staatsanwaltschaft (!), man solle sich vergleichen, das junge Mädchen solle alles zurücknehmen, anzunehmen. Die Frau Superintendentin ist so glücklich, daß sie äußerte:

„Ich hielt es für unter meiner Würde, noch weiter mit dem Mädchen zu reden.“

Der Verteidiger hielt dem Herrn Superintendenten vor, daß das Mädchen doch aus den besten Motiven gehandelt habe und hat noch einmal um einen Vergleich. Der Herr Superintendent lehnte wieder ab. So beurteilte das Gericht nachtragungen das Mädchen zu 100 Mark Geldstrafe, die sie ratenweise zahlen soll. Der Staatsanwalt hätte 150 M. beantragt.

Wir glauben nicht, daß Christus sich seine Verkünder so vorgestellt hat wie den Herrn

Superintendenten, Grafen und Fürsten an der Seite, nicht, weil ihm so allerlei vorgeworfen wurde, nur weil der Herr Superintendenten bewiesen hat, daß er das Christentum: „Du sollst Deinem Bruder siebenmal siebenmal vergeben“, offenbar nicht verstanden hat oder nicht beherzigt wissen will.

# Was die Leser sagen

Briefe an das Volksblatt

Unter dieser Überschrift veröffentlichen wir Briefe aus dem Kreisgebiet. Wir bedeuten, aber Dinge von allgemeiner Bedeutung zu lesen, aus dem und solche das Geschehen an die Substantien, für geschehen und weitestgehendem Kluge bei der Beurteilung. Die Redaktion übernimmt für Veröffentlichungen an dieser Stelle nur die persönliche Verantwortung.

## Der Auslandseifer.

Wer, aber, Herr Richter Knauthe! Was würden Sie wohl sagen, wenn jemand mit einem internationalen patriotisch kontrollierten Reichsbüro drei Wochen in ein unbekanntes und weites Land reist, um sich ein unbekanntes und weites Land zu besichtigen und sich trotzdem amüsiert, abfällige Urteile abzugeben über Geistesverfassung, Erziehung, Familienleben, Geistesleben, Politik und Religion des Landes. Das haben Sie leider nicht getan, als Sie gegen 1 W. Eintritt umsoföhrliche Urteile über Ausland ausdrückten, obwohl Sie nur 14 Tage in Moskau mit dem „Intourist“ und acht in Petersburg gewesen sind. Sie sagten, Ihre Informationen hängen sich auf die Auskünfte der obersten Büro in Moskau, z. B. des Zentralbüros für das staatliche Patroloium am Kasan. Auch, was Ihnen Sie wohl sagen, wenn ein russischer Reichsbüro in Deutschland reist, immer unter Begleitung eines staatlich-kapitalistischen Reichsbüros, ohne ein Stedenswürdiges Deutsch zu verstehen; und er würde sich in den „Spezialbüros“ der IV. Farben, der rheinischen Scherindustrie und in Zeuna (ein Informationsbüro über den kapitalistischen Staat) und man in den glücklichen Farben die Segnungen des Kapitalismus glaubhaft zu machen versuchen. Die Kapitalisten aus Ausland sind immer wertvoll aber Werturteile auf berast mangelhafter Grund-

lage sind eine Annuität für die urteilsfähigen Leser und nachdrücklich ein sühntunz Dienst an der eigenen Sache.

## Laufpredchertig

Einige Rundfunkhörer senden uns folgenden Aufsatz:  
 „Aus dem sommerlichen Wetter wandern die Laufpredcher auf die Ballone. Aus den geöffneten Fenstern buda in tailliertem Reine Gramophone und Rundfunkgeräte. Nur wer nach hinten raus wohnt, weiß, was ich leide. Die lieblichste Musik hebt dem Geistesleben einer in den Schönen gestimmten Ruhe nicht nach, wenn sie von einer zweiten, einer fünften lieblichen Musik überhört wird.“

Es gibt einen Krieg der Großtender. Es gibt einen heimlichen Untergrundkrieg der Reichspöbel und Güter. Es gibt Herktrände im Schilde der Familie („Emil, stell dich deinen verfl. ... Geistesleben ab!“) Aber ach, es gibt auch noch den Geisteskrieg der Laufpredcher — denn wie Gas vernebelt der Laubbar, der gerade in Rom empfängt, wenn nachher, der gerade Berlin darauf hat, den Geistes, wenn beide den linden Sommerlichen Eingang in ihre Fenster gemahnen.

Gibt Frieden, liebe Nachbarn! Vermeidet die Krebschäden des Rundfunkempfanges nicht um einen Bierchen. Dreht den Dahn Eurer Löhne nicht bis zum äußersten auf. Speid Euch nicht auf mit Euren Laufpredchern. Haben sie Silber, Schmelzen ist Gold, Besprechungen ist Platin — das gilt auch für die Käufer der Empfangsgeräte. Nehmt Rücksicht, Rücksicht, Rücksicht! F. Z.

# Angelaublich

niedrige Preise im Saison-Ausverkauf!

**Eine Sensation!**

Ein Posten	<b>Mousseline</b> bedruckt, ca. 80 cm breit . . . Meter jetzt	<b>0,28</b>
Ein Posten	<b>Wollmousseline</b> große Musterswahl . . . . . Meter jetzt	<b>0,85</b>

**Kauf verschenkt!**

Ein Posten	<b>Tanz-Kleider</b> K-Takt, in schönen Pastellfarben, reich mit Rüschen garniert . . . . . Stück jetzt	<b>3,90</b>
Ein Posten	<b>Kindermäntel</b> zum Teil reine Woll, Gr. 60-90 Stück jetzt	<b>4,90</b>

**Eine Rekordleistung!**

Ein Posten	<b>Künstliche Waschseide</b> einfarbig u. bedruckt, in mod. Farben u. Mustern . Meter jetzt	<b>0,45</b>
Ein Posten	<b>Crépe-Marocain</b> ca. 100 cm br., in neuen Farbton., weichfl. Quali., Meter jetzt	<b>1,95</b>

**Die große Überraschung!**

Ein Posten	<b>Beiderwand</b> indanthron, f. Kleider u. Schürzen Meter jetzt	<b>0,48</b>
Ein Posten	<b>Künstlerdruck</b> indanthron, Riesenauswahl . . . Meter jetzt	<b>0,48</b>

**Unerschöpflich billig!**

Ein Posten	<b>Mädchen-Beinkleider</b> Waschstoff od. Barchent mit Hohlsaum u. Stückerl, Gr. 50-65 Stück jetzt	<b>0,48</b>
Ein Posten	<b>Nachtjacken</b> aus gut. Waschstoff, mit Ausschnitt und Stückerl Stück jetzt	<b>0,95</b>

**Das Tagesgespräch!**

Ein Posten	<b>Herren-Einsatzhemden</b> starkfad. Qual., neuerschöbne Eins. Stück jetzt	<b>0,95</b>
Ein Posten	<b>Farb. Herren-Garnituren</b> Jacke u. Beinkleid in leb. Farb. Garnitur jetzt	<b>1,95</b>

**Das ist billig!**

Ein Posten	<b>Küchenhandtücher</b> Rein Lein. grau gestr. bes. schv. Qual., 42/100, gest. u. geb. St. jetzt	<b>0,39</b>
Ein Posten	<b>Kissenbezüge</b> bestickt u. mit Hohlsaum garniert, aus haltbar. Waschstoff, volle Größe Stück jetzt	<b>0,62</b>

**Noch nie dagewesen!**

Ein Posten	<b>Schiffen und Streifen</b> in vielen Farbstellungen . . . Meter jetzt	<b>0,58</b>
Ein Posten	<b>Crépe-Caid und Wollmousseline</b> Reine Woll, in mod. Farben Meter jetzt	<b>1,10</b>

**Nie wiederkehrende Seltenheit**

Ein Posten	<b>Halbstores</b> vom Stück, der moderne Gitterstoff mit eingewebt, effektiv. Seidenstoff, und lang. waschb. Franse Meter jetzt	<b>0,95</b>
Ein Posten	<b>Landhaus-Gardinen</b> mit Velour aus Voll-Volle in entzückend. indanthronfarb. Must. Meter jetzt	<b>0,95</b>

Ein Riesenposten  
**Frotterhandtücher**  
 mit kleinen Schönheitsflecken, darunter allerschwerste Qualitäten, zu einem Bruchteil des wirklichen Wertes

# Alex MICHEL

Kalle a. J.

Am Markt









# Westecke der Provinz Sachsen



Beraterungen des „Vollblatt“ in Leipzig: Erik Graedel, Herstraße 7. — Geydang: Carl Genthien, Dr.-Franz-Strasse.  
— Halleberg: Wilh. Säwer, Friedrich-Ebert-Strasse 1. — Bad Liebenwerder: Carl Hiltow, Langauer Straße. — Wettberg:  
Kühnen: Carl Gehne, Gewerkschaftsleiter, Rodwitz.

## Etat verabschiedet, trotz Obstruktion der Rechten

**Halleberg.** Zur letzten Sitzung des Gemeinderates waren alle Vertreter erschienen. Die große Zahl der erschienenen Mitglieder war die Bedeutung der Sitzung hin. Für die sofortige Einbringung von Wasserwerken sprach sich nur der Vertreter Rodwitz des Großen vom Braunen Hause aus. In der ersten Sitzung für Vertagung, da die Ausarbeitung des Beschlusses für die Feinbauarbeiten und die Miete noch nicht zu übersehen sei. Gegen die 2 Stimmen der Rechten wurde die Angelegenheit an die Wasserwerkskommission zurückverwiesen.

Spätere Zeit sprachte die Beratung eines Antrages des Gemeindevorstandes und des Hausbesitzervereins und der Landwirtschaft, die Realisierern um 15 000 RM. zu stellen.

Die Begründung des Antrages durch den Vertreter der Wirtschaftler war mehr als launhaft. Das Interessanteste daran war, daß die Rechte die Realisierereuer ablehnen wollte, wenn ihr Antrag abgelehnt werden sollte, und daß man mit der Steuerermäßigung die Wirtschaft in Halleberg „an derbieten“ wolle. In längeren Ausführungen betonte Gehne Räder den Antragstellern, daß nicht, wie sie in ihrem Antrag behauptet hatten, die Gewerbetreibenden und die Landwirtschaft die Hauptlastträger der Gemeinde seien, sondern

daß von den gesamten Steuern Gewerbe und Landwirtschaft in Halleberg nur ungefähr 25 Prozent aufbringen,

so daß die Behauptung des Antrages entweder wider besseres Wissen oder ohne jedes Wissen aufgestellt ist. Was aber in der Hauptsache unsere Fraktion gegen den Antrag stimmten läßt, ist die Gefahr, daß bei Annahme des Antrages im nächsten Jahr die Vürgersteuer kommt. Gehne Robert Schülze hat im Gemeinderat das auch als beabsichtigt zugegeben, der Gemeindevorstand behauptet jetzt das Gegenteil, da er sieht, welchen Sturm das unter den Arbeitern und Beamten ausgelöst hat. Um im künftigen Jahre 30 RM. monatlich an der Miete zu sparen, sollte der Arbeiter eine Kopfsteuer von ungefähr 12 RM. im Jahre auf sich nehmen. Gehne sagte den Rechten das Gegenteil von der Landwirtschaft vorwärts, weil sie nicht den Teil der SPD, gefolgt seien und erstere damit ein freiwiliges Opfer. Als auch der Vertreter der Staatspartei gegen den Antrag sprach, rief Schülze zu, daß diese Stellungnahme differenziell wohl das gegen Gewerbe und Landwirtschaft. Unkenntlich ist der Wert davon!

Daß Direktor Bieglers vom Liebenwerder von der Not der großen Werte, also auch des Liebenwerders, sprach, nimmt nicht Wunder. Daß man aber zumutet, wie sollen Gläubiger, die Steuerermäßigung spielen für das Wert eine nennenswerte Rolle bei den umgehenden Spielgeschäften, die das Wert zahlt, das ist schon fast eine Fehlbildung. Der Vertreter des Braunen Hauses erklärte als höchste Weisheit:

Je eher Deutschland pleite ist, desto besser.

Die Beamten sollen nach Meinung dieser Herren bereit sein, im „ritten Reich“ freiwillig auf die Hälfte ihrer Gehälter zu verzichten. Als der Antrag mit Zweidrittelmehrheit abgelehnt worden war, behauptete die Rechte nach berühmtem Muster den

Widerstand. Zur „Wort“ Mich sprach, um zum Satz, den er ablesen wollte, einige Anträge zu stellen. Gegen so verfuhr sich der Kommunist!

Der Etat wurde nun mit 14 gegen eine Stimme bei Zweidrittelmehrheit der Rechten angenommen.

Jetzt gab die Rechte ihre Entschlossenheit auf und schied wieder auf dem Plan. Die Staats- und Gemeindevorstandes und der Realisation wurde ohne große Debatte angenommen, soweit es zu erledigen war, einstimmig. Die Mittel für Straßenbauarbeiten in der Mühlberger, Germania-

Wohn- und Demoskraftrahe wurden bewilligt, während für einen Weg nach den Fischweiden erst die Kosten festzustellen werden sollen.

Bei dem Punkt: Verringerung der Heizungsanlage in der Schule verwarf die Rechte Opposition zu machen. Man machte dumme Andeutungen von einer Veräußerungswirtschaft in der Gemeinde, hat aber vergessen, daß alle diese Ausgaben mit ganz geringen Annahmen von der Rechten mit beschlossen sind. Schließlich wurden die Mittel doch einstimmig bewilligt.

Anfang wurde mitgeteilt, daß sich herausgestellt hat, daß die Ludwig-Jahn-Strasse Eigentum des Reichsbahns ist. Die Gemeindevorstandes beschloß darauf, ein juristisches Gutachten einzuholen über die Verpflichtung der Reichsbahn zur Verbreiterung der Durchfahrt zwischen Jahn- und Liebenwerderer Straße.

Wurde wegen Mängel von Schwierigkeiten über die Geländebefreiung an die Tiefbaukommission zur selbständigen Erledigung zurückverwiesen. Gehne (SPD.) erklärte sich gegen den Antrag überhaupt, weil ähnliche Organisationen den gleichen Antrag stellen könnten.

Die Schließung der Volkshausstraße bis zum Winterhochjahr wurde dem großen Bürgerausschuß zur Beratung überwiesen, nachdem Gehne (SPD.) angekündigt, daß bei der Benutzung der Straße durch 63 Teilnehmer eine Schließung überhaupt zweckmäßig sei.

## „Im Westen nichts Neues“ kommt

Der letzte Sitzung des Gemeinderates war Direktor Gehne vom Arbeitsamt Leipzig als Referent anwesend. Er behandelte das Thema „Die Rotenbewegung und ihre Auswirkungen auf die Arbeitslosenversicherung“. Die lebhafteste Ausprache richtete sich besonders gegen die Herausnahme der Jugendlichen unter 21 Jahren aus der Unterbringung. Es muß man verstehen sein, die zugehörigen Maßnahmen, wenn nicht zu beteiligen, so doch zu unterstützen. Ferner wurde bekanntgegeben, daß der Film „Im Westen nichts Neues“ in Liebenwerder gezeigt wird. Der Tag der Aufführung wird noch bekanntgegeben.

## Die 1. in der Mitgliederversammlung

Die 1. in der Mitgliederversammlung der Partei waren zahlreiche Gäste erschienen. Gehne Räder leitete die Versammlung ein, indem er die Reichstagsfraktion in der sich die Reichstagsfraktion in ihrer Stellung zur Einberufung des Reichstages befand. Daß die Rotenbewegung in jeder Beziehung schädlich sei, verteidigte sich niemand. Wer die Reichstagsfraktion würde nicht beschließen, eine Abänderung herbeizuführen. An den Vortrag schloß sich eine längere Ausprache an, der auch die Gäste sich lebhaft beteiligten. Wir erwarten einen einflussreichen Gewinn von der Versammlung.

## Staatshilfe für erwerbslose Jugend

Richtlinien für die Betreuung erwerbsloser Jugendlicher.

In den Staatsausgaben für 1931 des Ministeriums für Volkswohlfahrt sind zur Gewährung von Beihilfen für die Betreuung der erwerbslosen Jugendlichen neue Mittel eingestellt worden. Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt hat durch Erlass vom 3. Juni eingehende Richtlinien aufgestellt, nach denen die Regierungspräsidenten beschreiben sollen. Unter Punkt 6 und 7 bestimmen die Richtlinien folgendes: 6. Die zu veranlassenden Leistungen müssen in erster Linie das Ziel haben, den Arbeitswillen der jugendlichen Erwerbslosen zu wecken und zu stärken, was am besten dadurch erreicht wird, daß die Jugendlichen in verbundene Arbeit beschäftigt werden. Großer Wert muß aber auch auf den jugendpsychologischen Einfluß gelegt werden. 8. In diesen Betreuungen über Hygiene, die verschiedenen Folgen von Alkohol- und Nikotinmissbrauch sowie der Bekämpfung von Krankheiten, gefahrlos und dergl. mehr nicht fehlen. 7. Auch den Beziehungen wird bei allen diesen Betreuungen der ihnen gebührende Raum zuzuerkennen werden müssen. Mit den Verbänden und Vereinen für Betreuungen muß möglichst genaue Zusammenarbeit, damit diese die Betreuung der erwerbslosen Jugendlichen in dieser Beziehung in Gesamtarbeiten der sonstigen Maßnahmen übernehmen. Die Verbände und Vereine für Betreuungen müssen erzuht werden, ihre Betreuungen und Schriftsätze zur Verfügung zu stellen. Es wird sich auch in manchen Fällen ermöglichen lassen, daß Turn- und Sportplätze mit Hilfe der jugendlichen Erwerbslosen geschaffen oder in Ordnung gebracht bzw. ausgebaut werden.

## Der Rodwitzer Etat unter Dach gebracht

**Rodwitz.** Die Beratung des Haushaltsplans des letzten Jahres mit Anträgen der bürgerlichen Fraktion ein, von denen Dankska in der Personalfrage antrage, daß, obwohl eine Rechenaussage angebracht wurde, doch nicht wie verprochen, dafür eine Arbeitsstelle einzusetzen. Der Gemeindevorstand hätte die Frage dahingehend, daß eine Entlassung in Betracht der erhöhten Arbeitslast nicht gemein werden wäre, sondern lediglich, daß man durch diese Beschaffung eine weitere Kraft geparkt habe.

Einen Antrag Heidemüller (SPD.), 15 000 Mark aus dem oberörtlichen Haushalt zum Ausbau der Pfefferer Straße

halbjährig gegen die drei Stimmen der SPD.

Mit 12 gegen 5 Stimmen wurde der Antrag Heidemüller, mit dem Mitteln des außerordentlichen Haushalts die Pfefferer Straße auszubauen, abgelehnt. Gehne gab die Erklärung ab, für den Ausbau der Straße bis zur Pfefferstraße zu sein, jedoch unter Vorberatung durch die Tiefbaukommission. Der Antrag auf Verbreiterung durch die Tiefbaukommission wurde mit der gleichen Stimmzahl angenommen, nachdem in der Ausprache auch der Ausbau der Kleinleipziger Straße und der Lauchhammerstraße als unbedingt vorzuziehender angeordnet worden war.

zu verwenden, unterstützte Gehne (Bürgerl.) ungenügend für die SPD-Fraktion wurde das Kapitel: Schulpeisung und Schulübernahme, als Gehne (Bürgerl.) für den Vorwurf machte, im Vergleichlichen von Ausgaben immer großzügig zu sein, obwohl die SPD, doch voraussetzungen der Etat ablehnen würde. Konteriert ging man zu nächst auf den Vorwurf nicht ein. Stahn (SPD.) befragte sich vielmehr mit der Dundesteuer, die, wenn sie erhöht würde, eine Sinnlosigkeit wäre. Gehne (SPD.) befragte sich in der Frage der Schulübernahme, daß der Schulübernahme ausgerechneten Betrag von 730 RM. für die Speisung einzulösen. In der Begründung legte er dar, daß mit Abänderungen, die den Eltern immerhin Kosten verursachen, keinesfalls gebührt. Böhme (SPD.) dagegen verlangte Beibehaltung der für Schulübernahme ausgerechneten Summe und Erhöhung der für die Kinderpeisung ohne aber anzugeben, woher die Ausgabenbedeckung erfolgen soll. Im gleichen Zuge verlangte er Erziehung der für die Reichsjugendkämpfer ausgerechneten 100 RM., weil sie eine private Veranlassung seien.

Heidemüller erklärte schließlich für die SPD-Fraktion, daß sie den Etat, der als ein Notetat angegriffen werden möchte, nicht so ablehnen könne, wie die SPD, die mit Steuererhöhungen die nur von der Regierung gefordert werden können, sich die Erhebung des Etats leicht macht.

In der Abstimmung wurde der neue Haushaltsplan gegen die drei Stimmen der SPD.

Heidemüller erklärte schließlich für die SPD-Fraktion, daß sie den Etat, der als ein Notetat angegriffen werden möchte, nicht so ablehnen könne, wie die SPD, die mit Steuererhöhungen die nur von der Regierung gefordert werden können, sich die Erhebung des Etats leicht macht.

In der Abstimmung wurde der neue Haushaltsplan gegen die drei Stimmen der SPD.

Die Pflanzung mit Wasser zu erledigen hat, der ein 2. Nachtrag für die bebauten Grundstücke, der angenommen wurde. Ueber den Vermögensstand der Gemeinde bemerkte der Gemeindevorstand, daß die Werte durchschnittlich mäßig in Hinblick gebracht worden seien und daß nach diesen Verhältnissen unter Einhaltung der Kapitalien, Betriebsmittel, des Inventars um das Vermögen 427 130,25 RM. beträgt. Gegenüber dem Vorjahr mit 443 390,89 RM. ein Weniger von 16 260,64 RM., das keine Erklärung darin findet, daß die Gemeinde Straßenbauten angeführt und u. a. das Grundstück Hebel (Edmanns Gärtnerei) erworben hat.

Der Antrag der Arbeiterkameradschaften um Überlassung eines Geländestücks zur Errichtung eines Grundstücks zur Unterstellung ihrer Geräte

der dem Ortsrat über den Vertrag mit der Arbeiterkammer Wasserwerksgesellschaft.

# Im Mittelpunkt des Kaufinteresses steht der grosse

# JAHRESAUSSATZ

Zeitgemässe Herabsetzungen  
in allen Abteilungen.

Wollene Kleidungsstoffe • Wollstoffe • Kostüm- u. Mantelstoffe • Futterstoffe • Seidenwaren • Herren- u. Sportwesten • Damen- u. Herren- u. Kinderwische Unterkleider • Unterröcke • Taschentücher • Berufskleidung • Schürzen • Trikotwäsche • Wollwaren • Strümpfe • Socken • Schals • Spitzen • Besätze • Strickereien • Bänder • konfektionierte Waren • Damen-Kleidung • Blusen • Morgenröcke • Strickkleider • Jumper • Backfischkleider • Pelzwaren • Mädchen- u. Knaben-Kleidung • Damen- u. Kinderhüte • Schirme • Handschuhe • Handarbeiten • Gardinen • Stores • Vorhang- u. Möbelstoffe • Teppiche • Tisch- u. Diwan- u. Stoppdecken • Tischwische • Bettwäsche • Küchenwische • Wäschertücher • Bettdecken

Netto Barverkauf • Kein Umtausch

**Ab Mittwoch den 1. Juli**

**W. HUTH & CO. A. G. HALLE**  
GR. STEINSTR. 86/87 • MARKT 21



# Mein Saison-Ausverkauf beginnt morgen, Mittwoch, 1. Juli, 9 Uhr vorm.

# G. Assmann

Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knabenmoden  
Stammhaus Halle u. S., Gr. Ulrichstr. 49, Zweiggeschäft Wittenberg a. E.  
Staatspreis Berlin Gegr. 1848

### Bereins-Kalender

der Ortsvereine der SPD, sozialistischen Frauen- und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Merseburg / Bezirksschwermet Halle a. S., Post 42-44, Sonnt. 2 Kruppen, Sonnt. 2100 und 2570 ⚡  
Ortsvereine Halle a. S., Post 42-44, Sonnt. 2 Kruppen, Sonnt. 3100

### Halle

**Wahlvereins-Kalender.** Unserer Wahlvereine fällt während der Ferien aus.  
— **Wahlvereine.** Alle Wahlvereine befinden sich in der Vorbereitungsphase am Mittwoch. Der Wahlvereins-Kalender ist über das Wahlvereins-Büro in der Stadt. Bringt die Wahlvereins-Kalender mit!

### Aus dem Bezirk

**Portig-Bredna.** Dienstag den 8. Juli, in Portig-Bredna zum 10. Mal. Die Wahlvereine sind in der Vorbereitungsphase. Der Wahlvereins-Kalender ist über das Wahlvereins-Büro in der Stadt. Bringt die Wahlvereins-Kalender mit!

**Pröben.** Mittwoch, den 1. Juli, 10 Uhr. Die Wahlvereine sind in der Vorbereitungsphase. Der Wahlvereins-Kalender ist über das Wahlvereins-Büro in der Stadt. Bringt die Wahlvereins-Kalender mit!

**Zeitz.** Donnerstag, den 2. Juli, im Jugendheim. Die Wahlvereine sind in der Vorbereitungsphase. Der Wahlvereins-Kalender ist über das Wahlvereins-Büro in der Stadt. Bringt die Wahlvereins-Kalender mit!

**Merseburg.** Samstag, den 3. Juli, 10 Uhr. Die Wahlvereine sind in der Vorbereitungsphase. Der Wahlvereins-Kalender ist über das Wahlvereins-Büro in der Stadt. Bringt die Wahlvereins-Kalender mit!

**Zeitz.** Sonntag, den 3. Juli, 10 Uhr. Die Wahlvereine sind in der Vorbereitungsphase. Der Wahlvereins-Kalender ist über das Wahlvereins-Büro in der Stadt. Bringt die Wahlvereins-Kalender mit!

### Werbt neue Leser!

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**  
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ist ein deutsches Nationalbündnis und besteht aus den folgenden Gruppen:

### Deutscher Verein Halle.

Jeden Dienstag in der Salomonschule Turnhalle.  
1. Abteilung, Mittwoch, d. 1. Juli, abends 8 Uhr, 10 Uhr. Die Wahlvereine sind in der Vorbereitungsphase. Der Wahlvereins-Kalender ist über das Wahlvereins-Büro in der Stadt. Bringt die Wahlvereins-Kalender mit!

### Geschäfts-Übernahme!

Keglerheim Paradies: Öffentl. Verkehrslokal  
Einem geschätzten Publikum, den Mitgliedern des Lokalsportvereins Hallescher Keglerklubs, sowie allen Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir am 1. Juli die Bewirtschaftung des

### „Keglerheim Paradies“

übernehmen. Es soll unser eifrigstes Bestreben sein, unseren werten Gästen an Küche und Keller das denkbar Beste zu bieten und ihnen den Aufenthalt in unseren Räumen so angenehm wie möglich zu machen.  
Hochachtungsvoll  
**Paul Haase und Frau**

Einem geschätzten Publikum, Vereinen, Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch an, daß wir am 1. Juli 1931 die Bewirtschaftung von

# Mars-la-Tour

übernehmen.  
Es wird unser Bestreben sein, an Speisen und Getränken nur das Beste vom Besten zu bieten.  
Zum Ausschank gelangen die Erzeugnisse der Freyberg-Brauerei.  
Um freundlichen Zuspruch bitten  
**Richard Wünsche und Frau**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 10.

### Walhalla

Monte letzter Tag! Münchner Luft  
Mittwoch, Premiere!  
Schiffspiel Apollo-Theater  
Biele: **Der fidele Bauer**  
Operette in 3 Akten, Stoff von Leo Fall, mit **Wini Vesely** u. a. m.  
Vorverkauf hat begonnen.

### Burgschenk

Ab 1. Juli 1931 neue Bewirtschaftung  
Hans Rebelky u. Frau (früher Saale-Krug Leuna)

### Blumenkästen

in allen Größen  
billig beim Fabrikanten  
Lena Kuchel, G. m. b. H., Post u. Pflanzl. Fabrik, Augustenstraße 13.

### Stammend billig neue Möbel

Küchen, von 25.- an  
Schlafzimmer, v. 100.- an  
Speisek., neu 260.- an  
Betten, v. 10.- an  
Schreibtisch, 35.- an  
Kommode von 15.- an  
Stühle, v. 2.- an  
Casseler, neu 25.- an  
Sofas, v. 30.- an  
Spiegel, Tische, Vertikow, Waschtische sowie alle anderen Möbel  
nur  
**Hauerstr. 3/4**  
an St.-inweg.

### Schreibergärtner

Alle benötigten Düngemittel, Kompost, Düngemittel u. alle sonstigen Sachen preiswert bei  
**Louis Kuchel**  
G. m. b. H.  
Augustenstraße 13  
Rudolfsplatz 11, an.

### Russisch

rettet erfolgreich  
vom atab. Ruffe  
Off. u. V. H. 42,  
an der Exped. d. St.

### Holmarholt

Strickmaschinen, erforderlich ca. 200.  
Wahl. Fragen Sie in Ihrem Interieurgeschäft bei **H. W. Anzuy**, Wasserlohnstraße 466, Postfach 115, an.

### Auch Sie

können sich eines  
**H. W. Anzuy**  
für  
29 oder 39  
aus Ihrem Stoff  
leihen.  
**L. Wegler**  
Halle (Saale)  
Lohpaulstraße 20  
29/30/29/30/29

### Dankagung.

Jedem, der an **Wünsche, Wäsche oder Licht** leidet, teile ich **gedankenswerterweise**, auch meine **Wünsche** schnell u. billig **zurück**. 15 Pfg. **Wünsche** erlösen.  
**Hans Müller**  
Oberstraße 2,  
Bredowen 400  
Postfach 21.  
Wünsche erlösen  
haben Erfolg!

# Sommer-Ausverkauf 1931

Die Preise sind bis zum Nullpunkt gefallen!

Es gibt diesmal „Gelegenheitskäufe“ in Gardinen, Teppichen, Läuferstoffen, Bettvorlagen, Möbelbezüge  
Versäumen Sie nicht, in der Zeit vom 1. bis 15. Juli uns zu besuchen!

# Arnold & Troitzsch

Halle (Saale)  
Gr. Ulrichstraße 1 (Ecke Kleinschmieden)

NB. Schwere Smyrna-Tapette bis 80% unter dem regulären Wert!

# Unser Saison-Ausverkauf

beginnt am 1. Juli.

Wir bieten bedeutend unter Preis an, zum Teil weit unter Einkaufspreis:  
**Pullover, Strickwesten, Sportjacken, Strickkostüme, Damenstrümpfe, Herrensocken, Kinderstrümpfe, Unterzeuge, Prinzebrücke, Schläpfer, Wäsche, Schürzen, Badewäsche, Kinderkleidchen, Kindermäntelchen, Kinderhütchen, Spielanzüge, Lodenmäntel**

# H. Schnee Nachfolger, Halle (Saale)

Gegründet 1838 - Gr. Steinstraße 84 - Brüderstraße 2 - Neunhäuser 8

# AB 1. Juli: BILLIGERES BROT!

3 Pfund	Alte Preise	Neue Preise
<b>Mischbrot</b> Schuberts Mischbrot mit Weizenmehl vermisch	54 Pfg.	51 Pfg.
<b>Roggenbrot</b> Schuberts Taleibrot	56 Pfg.	53 Pfg.
<b>Vollkornbrot</b> Korn-, Maltz-, Schwarz-, Steinbrot	58 Pfg.	55 Pfg.
<b>Spezialbrot</b> Hubertusbader Landbrot mit Calcium-Sole Sklerol-Brot mit Kiesel-Säure	58 Pfg.	55 Pfg.

# Gehr. Schubert :: Halle (Saale)

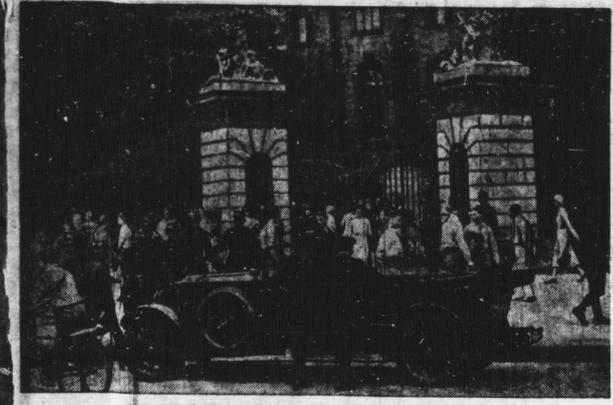
Großbäckerei und Mühlenwerke.

# Die Unübersichtlichkeit

Die nationalsozialistischen Studenten des Reiches...

Die nationalsozialistischen Studenten des Reiches...

Leitkraft, indem sie die Unübersichtlichkeit der sozialdemokratischen und kommunistischen Studenten...



Das Heberfallkommando räumt den Eingang der Universität.

Verlassen und Mißhandelt, teilweise auch zu Boden...

Platz umringt, die ihn mit pöbelhaften antimilitärischen...

Schließlich wies ihn der Rektor, Prof. Dr. Wolf...

Die Berliner Universität bleibt heute geschlossen...

## Schwerer Unfall durch ein Flugzeug

In der Nähe von Göttermann überlag ein...

## Die unerwartlichen Weißflieger

Post und Galt, die beiden amerikanischen...

## Charakter des JWW zur Nordlandfabrik

Das Aufsicht, „Oss Jeyppin“ ist um 5.34...

## Erfolgsglück

Wahrheit ist ein Ausmaßereignis ereignete...

Wiederholtes Aufkommen. Bei einem früheren...

# Antrag gegen Uralzoff

Wahlkommission begehrt die Entlassung des Reichstagsabgeordneten...

Im Uralzoff-Prozess beantragte der...



Der russische Reichstagsabgeordnete Uralzoff.

# Der Sprung in die Welt

Jad Carnierers erster Fallschirm - Lebensgefährliche Entfaltung vor 130 Jahren

Hundertdreißig Jahre Fallschirm. Die Klügeren werden auf die alten...

Fallschirmpiloten auf die Schültern und bezeugt...

Hundertdreißig Jahre Fallschirm. Ohne die Erfindung...

Der erste Mann, der sein Leben durch einen Fallschirmsprung...

Und die abenteuerliche Luftreise begann. Der Fallschirm...

Heute ist der Fallschirm, dessen hundertdreißig...

## Brand des holländischen Davillons



Das erste Fotobild von der Brandkatastrophe auf der Pariser Kolonialausstellung.

... alles schon dagewesen  
unsere Preise wohl kaum!

**Beginn am Mittwoch, dem 1. Juli, in allen erlaubten Abteilungen!**

Riesig billige

**Konfektion**

Verkauf im II. Stock.

- Hauskleider aus gestreiftem Zephir in bedeckten Mustern . . . . . **1 95**
- Wachsmuseline-Kleider flotte, jugendliche Form mit Vollekragen . . . . . **1 95**
- Sportkleider aus Trikotette in weiß u. farbige mit Kragen od. Pulloverausschnitt, Größe 42-50, Jetzt **3 90**
- Blusen aus Charmeuse oder Trikotette oder Panama, flotte Verarbeitung und große Farbauswahl! . . . . . **1 95**
- Bulgaren-Blusen alle mit reicher Handstickerei, darunter feinste Arbeit, Jetzt **5 90** 4 50
- Mäntel aus Herrentoff, mit den neuen breiten Revers od. enel. gemusterten Stoffen in floter Verarbeitung und modernen Farben, alle ganz ge-littert! . . . . . **4 90**

**Hochwertige Modellkonfektion**  
in Kleidern, Mänteln, Complots u. Kostümen ganz bedeutend im Preise herabgesetzt!

Die Abteilungen **Knaben- und Mädchenkonfektion** bringen ganz billige Angebote!

- Ca. 600 Stück Vorgezeichnete Damen-Kleider cremefarbig, schöne, aparte Muster fertig genäht, Größe 46-48 = **2 95** 2 45
- gezeichnete Platte, Größe 46-48 = **1 75** 1 45
- Größe 42-44 "

**Baumwollwaren**

ganz billig!

Verkauf im Parterre.

- Riesismengen Hemdentuch eigene Ausrüstung . . . . . **0 23**
- Oxford ca. 80 cm breit für Sport- u. Wochenendhemden, nur solange Vorrat . . . . . **0 38**
- Ca. 1200 m Sportseide ca. 90 cm breit, indianisch, für Sportkleider u. Hemden . . . . . **0 48**
- Rohseide die große Kaufpreisenheit, ca. 130 cm breit Jetzt **0 48**, ca. 75 cm breit . . . . . **0 22**
- Kinderbedelaken sportbillig! . . . . . **0 68**
- Handtücher u. Wischtücher nur gute halbare Standardqualitäten, Jetzt ganz feibelhaft billig!
- 2 Posten Bettbezüge mit 2 Kissen, richtige Größe in Damast - Borsiz, Jetzt Besag in Stangenleinen . . . . . **7 50**
- Ca. 6000 Stck. Frotier-Handtücher u. Badelaken, zum Teil mit kleinen Schweißleisern, Jetzt geschenkt billig!
- Gewaltige Posten Tischwäsche darunter Tischtücher, Servietten, Gedech usw., z. T. mit kleinen Schweißleisern, Jetzt ganz enorm billig!
- Riesismengen Bademineral und Capes sowie Frotierstoffe Jetzt im Sonderangebot!



**Charmeuse-Kleid**  
doppeltägige Qualität, in großer Farbauswahl! Gr. 42-48 Jetzt **5 90**

**Crêpe de chine-Kleid**  
entsprechende Form, bunt bedruckt Jetzt **1 275**

**Charmeuse-Complot**  
in vielen Sommerfarben sowie marine u. schwarz, Gr. 42-48 Jetzt **1 575**

Größe Mengen prachtvolle

**Sommerstoffe**

so billig wie kaum zuvor!

Verkauf im Parterre.

Ca. 50 000 m Seidenstoffe

- 1 Posten Waschkunstseide bedruckt, in den modernen Pastellfarben Jetzt m **0 45** 0 35
- 1 Posten Crêpe-Georgette und Velle, Kunstseide in hübschen Mustern Jetzt m **0 95** 2 90 1 95
- 1 Posten Bemberg- und Agfa - Travis - Kunstseide, bedruckt Jetzt m **1 95** 1 45
- 1 Posten Crêpe-Marocain in allen modernen Farben Jetzt m **2 90** 2 45
- 1 Posten Crêpe de Chine und Foulard, bedruckt, reine Seide Jetzt m **4 90** 3 90

Ca. 30 000 m Washstoffe

- 1 Posten Waschmuseline in großer Musterauswahl Jetzt m **0 28** 0 35
- 1 Posten Vollvoile bedruckt, ca. 100 cm breit, in modernen Mustern Jetzt m **1 75** 1 45
- 1 Posten Wolllmuseline bedruckt, ca. 90 cm breit Jetzt m **1 45** 1 25
- 1 Posten Fein-Popeline in den modernen Pastellfarben Jetzt m **0 68** 0 45
- 1 Posten Trachten-Beiderwand gestreift Jetzt m **0 45**

**Es ist stadtbekannt, daß unsere Putz-Abteilung**

jedesmal zum Saison-Ausverkauf mit Angeboten herauskommt, die noch lange Zeit danach das Stadtgespräch sind.

Und so ist es auch diesmal der Fall.

**Was wir bieten, ist Sensation!**

Riesig billige Angebote für

**Wäsche**

- Ca. 2000 Damen-Taghemden Trägerform, gute Waschstoffe, reich garniert - Jetzt Stück **1 45** 1 35 0 90
- Ca. 2400 Damen-Nachthemden in vielen geschmackvoll. Ausführungen Jetzt Stück **3 90** 2 90 1 95
- Ca. 1600 Damen-Hemdboxen und Prinzessbüche, reich und sport garniert Jetzt Stück **2 90** 2 40 1 95
- Ca. 3600 Damen-Unterkleider kunstseid. Trikot in reicher Farbauswahl, elegant garniert Jetzt Stück **4 90** 3 90 2 90
- Damen-Strumphaltergürtel mit 2 Paar Italien Jetzt Stück **0 95** 0 85
- Korsetts gute Stoffe und Paßformen Jetzt Stück **4 90** 3 90
- Badeanzüge große Mengen in den verschiedensten Qualitäten . . . . . Jetzt Stück **1 45** 0 95

Riesige Mengen

**Damen- u. Kinderwäsche**

darunter eine große Anzahl einfache und elegante Wäschestücke aus einer Musterkollektion.

Die Preise sind außergewöhnlich billig!!

Ein gewaltiger Posten

**Wochenend-Hemden**

nur gute Qualitäten, moderne Formen Jetzt Stück **3 90** 2 90

**Gardinen usw.**

mehr als billig!

Verkauf im II. Stock.

- Riesenposten Faltenstores die moderne Gardine aus gutem Gitterstoff mit breiten Klappeladungen und schwarzem Driftkranz, Jetzt m **1 95** 1 50
- Riesenposten Landhausgardinen mit Einsatz und angezogenen Volants indianischfarbig, weiß ca. 70 cm 60 cm 72 cm 52 cm ca. **0 98** **0 98** **0 98** **0 94**
- Riesenposten Gardinestoffe wirklich hochwertige Qualitäten mit Bandenfassung, ca. 100/110 cm breit zu **0 75**, ca. 90 cm breit **0 68**, ca. 82 cm breit . . . . . Jetzt m **0 45**
- 2 Posten Künstler-Garnituren aus gutem gewebten Tüll in modernster Ausmusterung, Schalbreite ca. 82 cm 3 95, Schalbreite ca. 65 cm . . . . . Jetzt Garnitur **0 95**
- Riesenposten Dekorations-Rips ca. 120 cm breit, indianisch, in herrlichen Streifen, für Übergardinen besonders geeignet, . . . . . Jetzt m **1 45**
- Stappdecken mit hygienisch einwandfreier Halb-wollfüllung, Bezug gewat. Kunstseide, Jetzt **10 90** doppeltseitiger Satinbezug, Jetzt **8 90** besonders als Leibdecke geeignet, . . . . . Jetzt Stück **0 90**
- Haargarn-Teppiche garantiert reines Haargarn, ca. 200/300 50.00, ca. 200/300 Jetzt **9 90**
- Wollperser extra schwer wolle-Strapazier-qualität, ca. 200/300 . . . . . Jetzt **5 400**

**KARSTADT**  
Saison-Ausverkauf

Halle-Saale

Mengenabgabe vorbehalten. Verkauf solange Vorrat!

Gr. Ulrichstraße 59 bis 60